

AUS DEM RATHAUS

Das Magazin der Stadtgemeinde Freistadt



Unter einer Haube

Mit einem großen Zweitagesfest feierten die Freistädter Goldhauben ihr vierzigjähriges Bestehen (Seite 3)



Brückenschlag

Die Bauarbeiten an der imposanten Feldaistbrücke gehen in die Zielgerade (Seite 18)

Sommerfestspiele

Festival Fantastika, Kultfestival, Sunnseitn und Volksfest! In Freistadt sind wieder „Sommerfestspiele“ angesagt. (Seite 12 und 13)



Liebe Freistädterinnen, liebe Freistädter!

Kürzlich habe ich mir das kleine Vergnügen erlaubt, als anonymer Fahrgast in einem der dicht besetzten Elektroshuttles durch unsere Altstadtgassen zu bummeln und mitzuhören, was denn die Besucher über unsere Stadt sagen.

Das Gehörte hat mich sehr, sehr stolz gemacht. Unsere Stadt hinterlässt bei allen, die sie durchwandern, einen gewaltigen Eindruck. Im eher „vergessenen“ Norden unseres Bundeslandes ein derart charmantes, städtebauliches Kleinod vorzufinden, hat die Besucher wohl am meisten verblüfft.

Freuen wir uns einfach darüber! Denn in den Jahren nach der Landesschau wird unsere Stadt ganz sicher von den Besuchereindrücken des Jahres 2013 profitieren. Und Freistadt hat die Bühne der Landesausstellung bestens genutzt, um sich auch künftig als lohnenswertes Reiseziel zu präsentieren.

Kultur und gesellschaftliche Vielfalt, sie sind ebenfalls wichtige Freistädter Markenzeichen. Das zeigen beispielsweise die großen Feste, die wir in den nächsten Wochen feiern werden. Eines, ein ganz wichtiges, ist bereits über die Bühne gegangen. Die Freistädter Goldhauben haben zwei Tage lang ihr vierzigjähriges Bestandsjubiläum gefeiert.

Was tut sich sonst noch in der Stadt? Die gewaltige Brücke über den „Graben“, das imposante Schlußstück der S 10, sieht ihrer Vollendung entgegen. Freistadt ist drauf und dran, sich als besonders radfahrfreundliche Gemeinde zu profilieren. Bundesweit macht unsere Stadt durch ihr besonders nachhaltiges Konzept der Raumplanung auf sich aufmerksam und wird auch hier bereits als kommunaler Vorreiter zukunftsorientierter städtebaulicher Entwicklung beurteilt.

Blättern Sie diese Ausgabe einfach durch, Sie werden sehen, wie bunt und vielfältig das Leben in Freistadt tatsächlich ist.

Allen Freistädterinnen und Freistädtern frohe Ferien und einen erholsamen Urlaub

Ihr Bürgermeister

Christian Jachs

... aus dem Inhalt



4

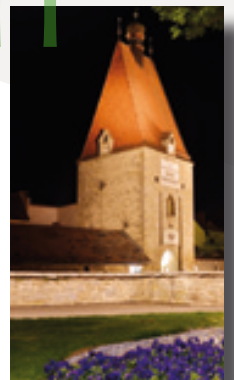
Gelungener Einstand

Die Eröffnung der Landesausstellung, ein prächtiges Fest für Stadt und Region (Seite 4 - 5)

11

Freistädter Lichtspiele

Neues Beleuchtungskonzept setzt Freistadt auch nachts ins rechte Licht (Seite 11)



Tage der Gaukler

Das „Festival Fantastika“ läutet heuer zum fünften Mal den Freistädter Veranstaltungssommer ein (Seite 12)



12

Impressum:

Herausgeber, Verleger und Medieninhaber:
Stadtgemeinde Freistadt, Hauptplatz 1, 4240 Freistadt
Für den Inhalt verantwortlich: Stadtgemeinde Freistadt
Erscheinungsort und Verlagspostamt: 4240 Freistadt
Redaktion und Layout: Max Hackl
Druck: Plöchl Druck GmbH, Freistadt

„Aus dem Rathaus“ ist das offizielle Informationsmedium der Stadtgemeinde Freistadt. Grundlegende Richtung des Mediums ist die Gemeindepolitische, lokale, wirtschaftliche und kulturelle Information über die Stadtgemeinde Freistadt.

Im Sinne der besseren Lesbarkeit wird gelegentlich die männliche oder weibliche Form gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts.



Fotos: „Was tuat si“

„Goldener“ Geburtstag 40

Übergabe der Hauschroniken, Festmesse und Trachtenumzug: Die Goldhaubenfrauen feierten ihr vierzigjähriges Jubiläum

Blühendes Vereinsleben ist seit jeher die große Stärke von Freistadt, und einer der traditionsreichsten Vereine der Stadt ist mit Sicherheit die Goldhaubengruppe, die nun ihr vierzigjähriges Jubiläum feiert. Beim großen Festakt im Salzhof machten die Goldhaubenfrauen auch der Stadt ein Riesengeschenk. In Form jener 170 Chroniken, die sie mühevoller Arbeit für jedes Altstadtthaus verfasst hatten.

„Diese Hauschroniken sind ein stadtgeschichtliches Jahrhundertwerk, das man nicht genug würdigen kann. Freistadt besitzt nun als einzige der sieben landesfürstlichen Städte eine vollständige, bis in die Gegenwart reichende Dokumentation des alten Hausbestandes“, lobt auch Museumskustos Fritz Fellner dieses außergewöhnliche Projekt. Er selbst gehörte ein Jahr lang ebenfalls zum Arbeitsteam.

Die Idee dazu stammt von Anni Friesenecker, der Obfrau der Freistädter Goldhauben. „Weil die Altstadtthäuser immer wieder ihre Besitzer wechseln, wollten wir die Geschichte der Häuser ein für allemal dokumentieren. Die Chroniken, in die wir gut und gerne 3.000 Arbeitsstunden gesteckt haben, sind unser Geschenk an die Stadt und die Hausbesitzer. Wir hoffen, dass sie damit Freude haben!“

Eine Bläsermesse zum Ehrentag

Die Goldhaubenfrauen konnten sich ebenfalls über ein außergewöhnliches Geschenk freuen. Und zwar von der Chorgemeinschaft Freistadt, deren Leiter Wolfgang W. Mayer eine eigene Bläsermesse für das Jubiläum komponiert hatte. Sie wurde beim feierlichen Sonntagsgottesdienst uraufgeführt.



Ein wohlklingendes Geschenk für das Stadtoberhaupt! Chorleiter Wolfgang Mayer, Obmann Herbert Kafka und Kulturstadträtin Heidi Kreischer überreichen Bürgermeister Christian Jachs die Originalpartitur der „Freistädter Bläsermesse“.

Seinen krönenden Abschluss fand das Fest mit einem farbenprächtigen Umzug durch die Stadt, an dem zahlreiche Trachtengruppen aus dem Mühlviertel und dem benachbarten Südböhmen teilnahmen. In Summe haben die Freistädter Goldhauben wieder einmal so richtig vorgezeigt, wie man einen „Vierziger“ feiert.

Bürgermeister Christian Jachs im Kreis der vielen „Geburtskinder“ Auch er hat das große Jubiläumsfest der Goldhaubenfrauen in jeder Hinsicht genossen.



Hinter diesem Buch steckt eine Menge Arbeit! Für das Verfassen der rund 170 Freistädter Althauschroniken haben die Goldhaubenfrauen rund 3.000 Arbeitsstunden auf sich genommen.



Bunter Umzug mit vielen Beteiligten! Nicht nur die Freistädter Volkstanzgruppe, auch Trachtengruppen aus Südböhmen marschierten unter großem Applaus durch die Stadt

Gelungener Einstand

Zur Eröffnungsfeier fanden sich gut und gerne zweitausend Festgäste auf dem Freistädter Hauptplatz ein. Allein schon das beweist, dass Oberösterreich und Südböhmen nicht nur während der Landesschau, sondern auch in Zukunft gute Nachbarschaft pflegen wollen.



Kaiserwetter und Freistadt als Traumkulisse, die Landesausstellung 2013 hat bereits mit ihrer Eröffnungsfeier prächtig Einstand gefeiert! Anwesend war nicht nur das nahezu gesamte „offizielle“ Oberösterreich, auch die Liste der tschechischen Festgäste, die sich die Ehre gaben, war imponierend lang.

Ferdinand Trauttmansdorff, Österreichs Botschafter in Prag, bedankten sich für die große Chance, über alte kulturelle Spuren neue Wege des Zusammenlebens zu finden.

Die gut zweitausend, bestens gelaunten Festgäste ließen die offizielle Eröffnungsfeier noch ein paar gemütliche Stunden lang im Hof der Brauerei ausklingen, hervorragend betreut von der heimischen Gastronomie, die für das Großereignis ebenfalls alle Register zog.

Die Landesschau als zweite Chance

Vier Orte, zwei Länder, eine Ausstellung unter dem symbolträchtigen Motto „Alte Spuren, neue Wege!“ Eine Kombination, auf die Landeshauptmann Josef Pühringer in seiner Festansprache ganz besonders einging. „Über Jahrhunderte waren wir eine Region, haben uns eigentlich nur in Facetten unterschieden. Dann haben uns politische Verwerfungen nicht nur räumlich, sondern vielfach auch in unseren Ansichten getrennt. Mit dem Fall des Eisernen Vorhangs hat dieser Teil unserer Geschichte ein Ende gefunden, mit dem gemeinsamen Ausrichten der Landesausstellung haben wir auch eine zweite Chance erhalten, Gemeinsames wieder mehr in den Vordergrund zu stellen und Meinungsunterschiede in gut nachbarschaftlicher Manier auszuklären. Und diese Chance wollen wir nützen!“

Ähnlich wurde das neue Miteinander auch von tschechischer Seite beschworen. Kreishauptmann Jiri Zimola, der stellvertretende Kultusminister und „bekenkende“ Freistadt-Fan Frantisek Mikes, Ivana Cervenkova, die in Vertretung von Außenminister Karl Schwarzenberg nach Freistadt gekommen war sowie



Das Eröffnungsfest, auch Anlass, um auf unkomplizierte Weise neue Kontakte zu knüpfen!

Auf unserem Bild: WK-Obfrau Gabi Lackner-Strauss, Botschafts-Attache Ivana Cervenkova, die Krumauer Vizebürgermeisterin Jitka Zigmundova und „Hausherr“ Bürgermeister Christian Jachs.

(Fotos: OÖ Landespresse)

Erfreuliche Zwischenbilanz

Die Ausstellung selbst, ein Muss für alle Kulturinteressierten – nicht nur aus der unmittelbaren Region. Informativ und anschaulich zusammengestellt, ohne das Trennende gänzlich auszublenden. Nach ersten Einschätzungen dürfte die heurige Landesschau tatsächlich zu den wirklich gut besuchten dieser langjährigen Kultureinrichtung gehören. Schon Anfang Juni wurde in Bad Leonfelden der 50.000ste Besucher begrüßt, und Dr. Eduard Nimmervoll, seines Zeichens Ausstellungsmanager in Freistadt, spricht von einem ungebrochen guten Zulauf zur Schau.



Oberösterreichische und tschechische Polizisten gemeinsam auf einem Fest! Vor einem Vierteljahrhundert wäre ein derartiger Schnapsschuss kaum möglich gewesen. Und wenn doch, hätten Fotograf wie Fotografierte mit gewaltig viel Ärger rechnen müssen.

Die oberösterreichische Landeshymne, zur Abwechslung einmal etwas schräger vertont! Das junge Instrumentalensemble hat mit der musikalischen Untermalung der Eröffnungsfeier für frischen, frechen Wind gesorgt.



„Alte und Junge, Schulklassen und Seniorengruppen, alle sind vom Gebotenen begeistert. Die bei einem derart großen Projekt immer auftretenden, logistischen Kinderkrankheiten haben wir schnell in den Griff bekommen. Freistadt eignet sich natürlich ganz besonders als Einstieg in die Landesschau, weil wir hier auch gleich eine erste Themenübersicht über die drei anderen Ausstellungsorte Bad Leonfelden, Hohenfurt und Krumau anbieten. Das hautnah zu besichtigende Ausstellungsthema Bier ist natürlich besonders beliebt. Auch unsere Führungen werden gerne angenommen, nicht zuletzt deshalb, weil die Führer meist aus der Region selbst stammen und Historisches mit viel Regionalem zu einem hochinteressanten Informationsmix verbinden können!“



Ein prachtvoller Tag zum Aufmarschieren! Die Freistädter Musikkapelle führte den riesigen Festzug mit Marschklängen in den festlich geschmückten Hof der Brauerei.



Wir sind eine Stadt für Radler

Freistadt wurde mit der BYPAD-Urkunde ausgezeichnet

Freistadt entwickelt sich Schritt für Schritt zur fahrradfreundlichen Gemeinde. Diese Bemühungen wurden Mitte April mit der BYPAD-Urkunde gewürdigt, dem „Bicycle Policy Audit“. Dieses Ehrendokument gilt EU-weit als Zeichen für Qualitätsmanagement in Sachen fahrradfreundlicher Stadtentwicklung.

Dazu Umweltstadtrat Christian Gratzl: „Unser Ausschuss beschäftigt sich seit 2008 mit diesem Thema und hat während dieser Zeit auch eine Menge umgesetzt. Neue Radwegmarkierungen, moderne Abstellanlagen, die neu eingeführte Zentrumszone, die das Radfahren in der Innenstadt noch sicherer macht!“

Die immer größer werdende Freistädter Radlergemeinde kann sich zudem über bestens ausgebaute Radwege durch das Stadtgebiet freuen, zudem wurde eine Verleihstation für Elektroräder samt dazugehöriger Ladestationen eingerichtet.

Christian Gratzl abschließend: „Wir werden auch weiterhin alles unternehmen, um Radfahren in Freistadt noch attraktiver zu machen. Weil wir alle davon nur profitieren können. Kein Lärm, keine Abgase, mehr Verkehrssicherheit und mehr Platz auf öffentlichem Raum. Kurzum, mehr Lebensqualität für jeden einzelnen von uns!“



Die neuen Radkarten fürs Mühlviertel und Südböhmen sind da!

Radtouren durchs Mühlviertel und Südböhmen versprechen nun noch mehr Genuss, denn ab sofort sind auch die neuen Tourenkarten erhältlich. Dreisprachig, in deutsch, englisch und tschechisch, bestehen sie durch perfekte Beschilderung, detaillierte Beschreibung der Routen und exakte Kilometer- und Höhenmeterangaben. Kartenbenutzer finden also mit Sicherheit den richtigen Weg.

Die neuen Tourenkarten können jederzeit beim Tourismusverband „Mühlviertler Kernland“ bestellt werden. Nähere Informationen gibt es gerne unter 07942/75700 oder auf der website des Verbandes www.muehlviertler-kernland.at.

Hit auf zwei Rädern

Die „Segways“, mit denen während der Zeit der Landesausstellung fröhliche Besichtigungstouren durch die Stadt unternommen werden können, sind der Publikumsrenner schlechthin. Die kleine Flotte, die im Hof der Brauerei stationiert ist, ist meist ausgebucht und jeder, der einmal mit einem solchen Gefährt unterwegs war, schwärmt in den höchsten Tönen davon. Die Segways sind einfach zu bedienen und werden praktisch durch Gewichtsverlagerung gesteuert. Zur Verfügung gestellt hat sie die LINZ AG, die im Brauereihof auch für deren Service und eine kurze Einschulung sorgt. Wäre natürlich schön, wenn die spaßigen Zweiräder auch nach der Landesausstellung das Freistädter Stadtbild bereichern würden. Stadtführungen per Segway sind nämlich besonders beliebt!



„Mühlviertel 8000“ **verspricht wieder ein Sportereignis der Sonderklasse zu werden**

Nur die Harten kommen durch

Acht Berge, acht Sieger, acht Helden! Unter diesem Motto geht am 17. August die zweite Auflage von „Mühlviertel 8000“ über die Bühne, ein edelhartes Sportevent mit allen Zutaten, um auch international Furore zu machen. Gestartet wird (weil ja grenzüberschreitende Landesausstellung) bei unseren Nachbarn, in Horny Plana am Moldaustausee. Dann geht die Post ab, mit Schwimmen, Berglauf, Mountainbiken, Nordic Hiking, Rennrad, Lauf und schlussendlich „dirtrun“, ehe die ersten ausgepumpten Teilnehmer im Ziel, dem Festgelände des Freistädter Volksfestes, eintreffen.

Clemens Rajal und Ex-Radprofi Martin Fischerlehner, hauptverantwortlich für das publikumsträchtige Spektakel, sind guten Mutes, heuer an die 120 Achterteams am Start begrüßen gehen zu können, in Summe also fast tausend Sportler, die auf der selektiven Strecke unterwegs sein werden. Übrigens, eine Österreichpremiere gibt es als Extra-Draufgabe. Erstmals bei einer Sportveranstaltung wird die Zeit per GPS gestoppt und sofort ins Internet eingegeben. Betreuer und Fans haben also die Möglichkeit, sekundengenau zu erfahren, auf welchem Streckenabschnitt sich ihre Teams gerade befinden und wie schnell sie unterwegs sind.

Sie sind die „Heizelmännchen“ der Stadt und sorgen tagtäglich dafür, dass Gassen, Gehwege und Grünflächen stets blitzsauber aussehen. Sehr zur Freude von Bürgermeister Christian Jachs, der die Arbeit des Bauhof-Teams ganz besonders schätzt.



Team der „Alleskönner“

Der Freistädter Bauhof-Mannschaft ist es zu danken, dass die Stadt einen so blitzsauberen Eindruck macht

Eine Ausstellungsbesucherin aus Vöcklabruck hat es besonders herzlich auf den Punkt gebracht: „Alle, die für blitzsaubere Optik in Freistadt verantwortlich sind, verdienen ein dickes Dankeschön-Busserl!“ Es stimmt also, der erste Eindruck ist der wichtigste. In Freistadt haben die Besucher das Gefühl, in einer liebevoll gepflegten Stadt unterwegs zu sein. Das ist nicht zuletzt das Ver-

dienst der Mannschaft des Bauhofes, dessen Mitarbeiter Tag für Tag unterwegs sind, um in den Gassen, auf den Gehwegen und Grünflächen nach dem Rechten zu sehen und alles in Schuss zu halten.

Auch die großräumigen Verschönerungsarbeiten, die die Altstadt monatelang in eine Großbaustelle verwandelt haben, wären ohne Bauhof-Mannschaft kaum zu bewältigen gewesen. „Der Anteil der Stadt an Eigenleistung war enorm, sonst wären viele Projekte kaum zu realisieren gewesen. Und da waren es wiederum unsere Bauhofleute, die sich gewaltig ins Zeug legten und die Verschönerung der Stadt praktisch zu ihrem eigenen Anliegen machten“, lobt auch Bürgermeister Christian Jachs sein „Alleskönner-Team“ aus der Bockau-Straße.



Im Brauereihof plätschert ein besonderes Kunstwerk Brauere Brunnen

Er ist sozusagen das Schaumkrönchen auf die gelungenen Umbauarbeiten in der Brauerei. Im mittlerweile fleißig frequentierten Gastgarten plätschert seit kurzem auch ein Brunnen vor sich hin, den kein geringerer als der weltbekannte Wiener Maler und Bildhauer Arik Brauer entworfen hat. Der Meister hat also auch in Freistadt seine unverwechselbaren Spuren hinterlassen und das Glas Bier im Gastgarten schmeckt beim Anblick der Skulptur gleich noch einmal so gut. Offiziell eingeweiht wird der Brunnen aber erst im Herbst. Denn Arik Brauer, der dann persönlich anwesend sein wird, verbringt die Sommermonate in seiner Wahlheimat Israel. Anschauen und bewundern kann man „Brauere Brunnen“ aber bereits jetzt.



Geburtstags-Ständchen

„Happy Birthday Musikmittelschule“ - so hieß es Anfang Juni in Graz. Und dieser Glückwunsch kam aus Freistadt! Unterrichtsministerium und steirischer Landesschulrat hatten zur großen Geburtstagsfeier in die Murstadt eingeladen, die Freistädter Musikmittelschule wurde als einziger Vertreter Oberösterreichs ausgewählt, um die musikalischen Glückwünsche zum 40-Jahr-Jubiläum der ersten österreichischen Musikmittelschule in Graz zu übermitteln. Die Freistädter reisten mit einem neunköpfigen Jazzensemble unter Leitung von Manfred Schacherl an und begeisterten bei der anschließenden Party am Grazer Schlossberg mit fetzigen Klängen. In Summe war es eine fröhliche „Dienstreise“, bei der alle ihren Spaß hatten. Weil man gleich auch zeigen konnte, wie im Mühlviertel musiziert wird.

Freistädter Lichtspiele

Dank neuem Beleuchtungskonzept ist die Stadt nun auch bei Nacht eine wahre Augenweide geworden



Besucher wie Stadtbewohner bummeln mit großen Augen über den Stadtplatz, dessen neue Beleuchtung für uneingeschränkte Begeisterung sorgt.

Fotos: Eveline Maier

Nicht nur Paris, auch Freistadt wird bei Nacht erst schön! Hauptplatz, historische Hausfassaden, Promenade, Bergfried, Wehrturm und Linzertor, sie sind dank neuem Beleuchtungskonzept auch bei Dunkelheit eine wahre Augenweide geworden.

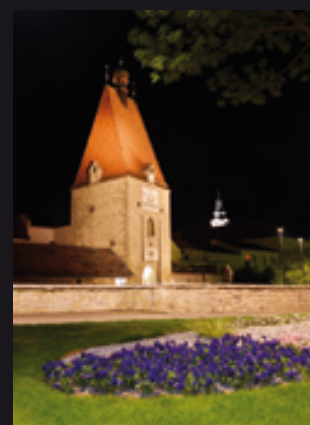
Damit sind die „Freistädter Lichtspiele“ aber noch nicht zu Ende. Im zweiten Planungsschritt soll sanftes und energiesparendes LED-Licht auch die wichtigsten Altstadtgassen, den Scheiblingturm und die Promenade zwischen Marianumkreuzung und Böhmertor ausleuchten.

DI Herbert Pointner, der als planender Architekt die gesamte Altstadtverschönerung begleitet hat, ist vom neuen „Stadtleuchten“ hell auf begeistert. „Das Lichtkonzept ist das ganz besondere I-Tüpfelchen geworden, ein besonders wichtiges gestalterisches Gustostückerl. Die historische Freistädter Bausubstanz sticht nun auch bei Dunkelheit mit einer derart unaufdringlichen Prägnanz ins Auge, wie es mit herkömmlichen Beleuchtungsvarianten niemals möglich gewesen wäre!“

Der gleichen Meinung ist auch Bürgermeister Christian Jachs: „Mit dem Tiroler Lichtarchitekten Dieter Bartenbach haben wir einen Experten von Weltruf gewinnen können. Mit seinem Lichtkonzept für Freistadt hat er ein weiteres Meisterstück vollbracht!“

Die Kosten für das neue Lichtkonzept hätte die Stadt aus eigener Kraft nicht stemmen können. Dass es dennoch umgesetzt wurde, ist auch der Unterstützung der Freistädter Wirtschaft zu danken.

Deshalb wird den Sponsoren demnächst ein kleines Dankeschönfest ausgerichtet, das unter anderem einen weiteren lichttechnischen Höhepunkt zu bieten kann. Da nämlich wird erstmals auch der imposante Turm der Stadtpfarrkirche bis ganz hinauf zum Gipfelkreuz in neuem Lichterglanz erstrahlen!



Das bis zur Dachspitze beleuchtete Linzertor! Nicht nur während des Tages, sondern auch bei Nacht ein besonders geschätztes Fotomotiv!

Auch Nepomuk vor dem Linzertor fühlt sich wohl im unaufdringlichen nächtlichen Leuchten, das durch die neuen LED-Lampen erzeugt wird. Promenade, Stadtmauer und Wehrturm sind nun auch nachts ein städtebauliches Ensemble, das man nicht genug bewundern kann.



Mach dich auf die Socken!

Für wenig Geld quer durch Oberösterreich unterwegs sein – das OÖVV Ferienticket macht's möglich! Dem Oberösterreichischen Verkehrsverbund liegt auch heuer wieder daran, dass junge Leute bis zwanzig – egal, ob als Urlaubsreisende oder Ferialpraktikanten – während der gesamten Ferienzeit kostengünstig „öffentlich mobil“ sein können.



Losziehen zum Spartarif! Für junge Leute immer noch eine der liebsten Ferienbeschäftigungen. Mit dem OÖVV-Ferienticket ist dieses Vorhaben praktisch in warmen Decken.

Das Ferienticket kann eine ganze Menge. Wie schon in den vergangenen Jahren gilt es als Fahrkarte auf allen OÖVV-Regionalbuslinien und wird auch auf der Westbahn anerkannt. Akzeptiert wird es auch von den OÖVV-Kernzonenunternehmen in Linz, Wels und Steyr, lediglich die Züge der ÖBB und die Pöstlingbergbahn sind von der Benützung ausgenommen. Das Ticket ist von 6. Juli bis 8. September ohne zeitliche Einschränkung gültig, sein Preis, nämlich 36 Euro, kann sich mehr als sehen lassen.



Die Tickets sind auch einfach und ohne besondere Formalitäten zu erwerben. Und zwar bei den meisten Vertriebsstellen des OÖVV, in den Kundenzentren der Linz AG-Linien sowie bei den Zugbegleitern von Stern & Hafferl sowie Westbahn. Sie sind allerdings nicht übertragbar, also Tickets genau ausfüllen und beim Reisen immer einen Ausweis mitnehmen. Nähere Informationen gibt es unter www.ooevv.at oder bei MobiTipp Perg – Die Nahverkehrsinfo Mühlviertel. Telefon 07262/53853 sowie im Internet unter www.perg.mobitipp.at.



FLEISCHANDERL

Uhren Schmuck Goldschmiede

Pfarrgasse 1, 4240 Freistadt, T. 07942.73923

Da bekam auch Landeshauptmann Josef Pühringer glänzende Augen! Er war einer der ersten Gratulanten im neu eröffneten Uhren- und Schmuckgeschäft von Elvira Fleischanderl.

Neue Adresse, noch mehr Glanz!

Das Uhren- und Schmuckgeschäft Fleischanderl ist übersiedelt

Große räumliche Distanzen waren nicht zu überwinden, denn das traditionsreiche Freistädter Uhren- und Schmuckgeschäft Fleischanderl ist praktisch nur auf die gegenüberliegende Seite der Pfarrgasse übersiedelt. Das neue Geschäftslokal ist aber nun doppelt so groß wie das alte, den attraktiven Uhren- und Schmuckkollektionen, die in elegantem Ambiente präsentiert werden, tut dieses Mehr an Platz aber unheimlich gut.

Das Angebot an tollen Uhren und hübschem Schmuck ist riesig und trägt allen neuen Trends Rechnung. Ganz neu ist übrigens die eigene Goldschmiede-Manufaktur gleich im Haus. Chefin Elvira Fleischanderl ist auch Goldschmiedemeisterin und geprüfte Gemmologin, also höchst erfahren im Umgang mit Edelsteinen und Diamanten. Wer das Besondere liebt, kann sich von ihr ein Schmuckstück ganz nach eigenen Vorstellungen anfertigen lassen. Für die kompetente Beratung der Kundschaft stehen fünf freundliche Mitarbeiterinnen bereit. Also, der eine oder andere Anlass für einen „glänzenden“ Einkauf wird sich sicher finden. Die neue „Schatztruhe“ in der Pfarrgasse ist Montag bis Freitag von 8.15 bis 12 und von 14 bis 18 Uhr, an Samstagen von 8.15 bis 12 Uhr geöffnet.

Tamburizzaklänge und türkischer Strudel

700 Besucher beim „Fest der Kulturen“ im Salzhof



Respektvolles Zusammenleben funktioniert, wenn jeder guten Willen zeigt. Bester Beweis dafür – das von der Volkshilfe organisierte „Fest der Kulturen“, das den Freistädter Salzhof mit rund 700 Besuchern füllte. Das Programm war im schönsten Sinn des Wortes international und reichte von bosnischen Tamburizzaklängen, syrischer Pantomime, türkischer Folklore und Zigeunermusik bis zum Line Dance, Hip-Hop-Klängen und deftigem Mühlviertler Volkstanz

Bunt wie das Programm war auch das Essen, das auf die Tische kam. Türkische Strudelspezialitäten fehlten genauso wenig wie böhmische Schmankerl, Leckereien aus Georgien und deftige österreichische Hausmannskost.

Organisiert wurde das Fest von der Volkshilfe, wobei Cigdem Carikci, die Leiterin des Integrationsbüros wohl am meisten begeistert war. „Das Fest war wieder einmal der Beweis dafür, dass – trotz anderer Unkenrufe – Respekt und gegenseitige Hochachtung sehr wohl vorhanden sind. Und viele Besucher haben mich gebeten, dieses „Kennenlernfest“ auch im nächsten Jahr auf unser Programm zu setzen!“

Auch die jungen Tänzerinnen haben dazu beigetragen, dass sich alle 700 Festgäste untereinander gut verstanden haben. (Foto: Volkshilfe)



**Herzlich willkommen im
Bistro „Essbar“ in der Eisengasse**



Das kleine internationale „Essbar“-Team! Mehmet, Lenka und Ali freuen sich auf recht, recht viele Gäste mit entsprechendem Appetit.

Hier ist Geschmack zuhause!

Freistadts Altstadtgastronomie ist um einen Appetithappen reicher geworden! Vor ein paar Wochen hat Ali Tarakci in der Eisengasse 18 sein Bistro „Essbar“ eröffnet, ein kleines, gemütliches Lokal, in dem es sich vorzüglich essen und trinken lässt. Sogar mit Mini-Schanigarten vor dem Haus und direktem Blick aufs imposante Linzertor. Das „Essbar“-Angebot kann sich wirklich sehen lassen. Fabelhafte Pizzas, groß wie Wagenräder, geschmackiges Kebap, Pasta in vielerlei Variationen, appetitliche Salate und Süßes für hinterher, Gäste können aus einer bestens sortierten Speisekarte wählen.

Nicht nur das Essen ist hervorragend, auch Service und Bedienung sind es. Lenka aus Tschechien kümmert sich freundlich und kompetent um das Gästewohl, Mehmet am Pizzaofen ist ebenfalls ein wahrer Meister seines Fachs, keiner schwingt den hauchdünnen Pizzateig so gekonnt wie er. Ab zwei bestellen Pizzas wird im Freistädter Zentrum auch gratis zugestellt, Ruhetag gibt es keinen. Die „Essbar“ lädt sieben Tage die Woche (10.30 bis 22 Uhr) zur Einkehr. Also dann „lezzet burada“ – was auf gut türkisch so viel heißt wie „bei uns ist der Geschmack zuhause“!

Das „Festival Fantastika“ läutet heuer zum fünften Mal den Freistädter Veranstaltungssommer ein

Tage der Gaukler - 28. u. 29. Juni 2013



Wird es Nacht, wird es feurig! Und zwar mit den „Feuersternen“, die mit ihrer schwungvollen Feuer-show auch das Tanzbein zum Swingen bringen. Akrobatik und witzige Choreographie feiern auf dem Freistädter Hauptplatz Premiere.

Das „Festival Fantastika“ ist, obwohl erst fünf Jahre alt, bereits zur publikumsträchtigen Veranstaltung in der Altstadt geworden. Auch heuer werden, so das Wetter mitspielt, wieder tausende Besucher das Spektakel genießen. Und weil ja kleines Jubiläum gefeiert wird, ist auch das Programm besonders attraktiv.

Bianca Mayer und Thomas Ploner, Festivalorganisatoren der ersten Stunde, konnten sich in den letzten Monaten der Anfragen aus aller Welt kaum erwehren. „Aus den eingelangten Bewerbungen haben wir die besten Künstler aus neunzehn Ländern ausgesucht. Sie sollen mit Artistik, Clownerie, Musik und Feuerzauber wieder für zwei unvergessliche Tage in den Freistädter Altstadtgassen sorgen. Und die Artisten kommen gerne zu uns nach Freistadt, weil hier das Umfeld besonders gut passt. Die Stadt als wunderbare Kulisse, ein Publikum, das sich schnell begeistern lässt und dazu eine Betreuung, die anderswo nicht selbstverständlich ist!“



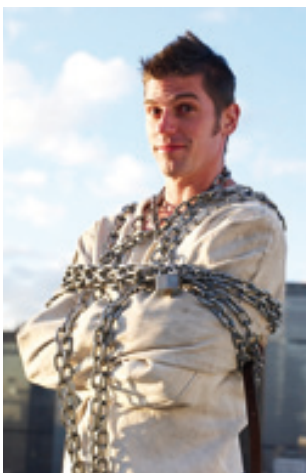
Am 28. und 29. Juni wird also der Freistädter Veranstaltungssommer eingeläutet, mit Straßenkunst, der man ohne Übertreibung das Prädikat „Weltspitze“ verleihen darf. Etwa mit den Zaubertricks von „Magic Brian“, der erst kürzlich die New Yorker mit seinen Entfesselungskünsten begeisterte. Mit „Mr. Marcus“, der auf dem höchsten Einrad Europas mit der Kettensäge hantiert, mit dem seit zehn Jahren verliebten Clownerpaar „Wittiwati & Rosa“ oder der italienischen Band „Guappcarto“, die für mediterranen Sound in den Freistädter Altstadtgassen sorgen wird. Und wird es finster, dann wird es auch feurig. Unter anderem mit der ungarischen Performancegruppe „firebirds“.

Großer Einzug der Gaukler und Artisten ist am Freitag um 15.45 Uhr geplant, danach gibt's auf mehreren Plätzen volles Programm bis 23.30 Uhr. Am Samstag treten die Künstler von 16 bis 24 Uhr vors Publikum, bei Schlechtwetter wird die Veranstaltung kurzerhand in den Salzhof verlegt.



Mediterrane Klänge in den Freistädter Altstadtgassen! Die italienische Gruppe „Guappcarto“ glänzt mit ihrem zeitlosen Repertoire aus Klassik, Jazz und Popmusik. Einfach hinstellen und zuhören.

Noch ein wichtiger Hinweis! Die Artisten bekommen zwar einen Teil ihrer Reisespesen ersetzt und werden vor Ort gepflegt. Ihre tatsächliche Gage aber besteht ausschließlich aus dem „Hutgeld“, also den Spenden des Publikums. „Wer spendet, sollte dies aber nicht als Almosen, sondern als gerechten Lohn dafür verstehen, dass er ein paar Stunden lang bestens unterhalten wurde“, appelliert Thomas Ploner an die Besucher, sich ein paar Euro mehr für den Besuch des Festivals einzustecken.



„Magic Brian“ hat mit seiner Show schon in sechzehn Ländern für ein begeistertes Publikum gesorgt. Erst jüngst in New York, nun in Freistadt. Entfesselungstricks und eine Flucht aus der Zwangsjacke können ja so einfach sein, wenn man den Dreh heraus hat.



Hereinspaziert, hereinspaziert, die Show beginnt in Kürze! Und sie dauert nicht eine Stunde, sondern zwei ganze Tage. Das „Festival Fantastika“ hat für jeden Geschmack das Passende zu bieten.

**Drei besonders empfehlenswerte
Kulturevents, die während der
kommenden Wochen in
Freistadt über die Bühne gehen**

Sommerfestspiele



Sunnseitn 27. und 28. Juli

Die wohl urigste Musikveranstaltung des Freistädter Sommers ist seit Jahren die „Sunnseitn“, die Ende Juli stets authentische Volksmusik auf die Tanzböden bringt. Heuer wird wieder im Hof der Brauerei aufgespielt, wie in den letzten Jahren ist das Motto „Tanzlust“ abermals das eigentliche Markenzeichen der Veranstaltung. Dafür werden auch diesmal zahlreiche Volksmusikensembles aus dem In- und Ausland aufspielen, verfeinert wird der „Tanzboden-Beat“ durch elektronische Musik. Ist also für jeden was dabei, der Lust hat, vorbeizuschauen und das Tanzbein zu schwingen.



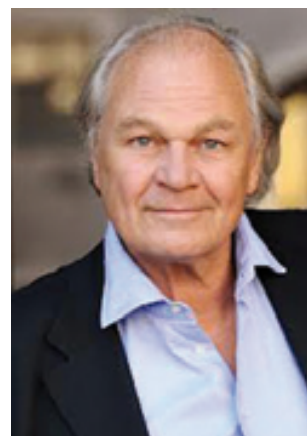
Festival „der neue heimatfilm“ 21. bis 25. August

Das mittlerweile international geschätzte Heimatfilm-Festival gibt es bereits seit 1988, es versteht sich praktisch als „Schlußrakete“ des Freistädter Kultursommers. Heuer werden wieder rund vierzig, teils schon preisgekrönte, in- und ausländische Filme zum Thema Heimat gezeigt. Auch wenn heuer kein geografischer Schwerpunkt gesetzt wird, sind die besonders guten Kontakte des Veranstalters „local Bühne“ in Richtung Süd- und Südosteuropa doch ein wenig verantwortlich dafür, dass sich mehrere italienische und slawische Regisseure und Schauspieler angesagt haben. Nach den Filmen gibt's bei freiem Eintritt noch das ein oder andere Konzert im Salzhof, dort kann man im Festivalrestaurant auch den Abend ausklingen lassen.



kult:Das neue Mühlfestival 10. bis 27. Juli

Erst kürzlich wurde es als beste regionale Kulturinitiative mit dem „Bank Austria Kunstpreis“ ausgezeichnet, ab 10. Juli sorgt „kult:Das neue Mühlfestival“ zum mittlerweile dritten Mal für eine Art Kultur-Tsunami in der Freistädter Messehalle. Theater, Musik, Ausstellungen, Lesungen und Neue Medien – alles wird zu einem Gesamtkunstwerk verwoben, in das auch das Publikum eingebunden ist. Als Theaterschwerpunkt steht diesmal eine, von Ulf Dückelmann bearbeitete, Fassung von Fjodor Dostojewski's Roman „Dämonen“ auf dem Programm. Und eigens zu einer Lesung nach Freistadt kommt auch der aus Film und Fernsehen bekannte Schauspieler Michael König. Karten für das Festival gibt es bei allen Raiffeisenbanken, unter der Ticket-Hotline 0681/10128490 oder unter tickets@dasistkult.com. Zudem kann im Rahmen der Landesausstellung auch ein Kultur-Weekend-Package gebucht werden.



Schauspieler Michael König

Junge Leute, die es genossen haben, mit Gleichgesinnten andere Länder und andere Kulturen kennenzulernen! Unter dem Motto „More Villafrancas More Europe“ geht das nächste internationale Treffen in Freistadt über die Bühne. Interessierte sind herzlich eingeladen!



**Großes
internationales
Jugendtreffen
in Freistadt**

Blick über den Tellerrand

Junge Leute aus anderen Ländern, ihr Leben und ihre Kulturen kennenlernen? Von 22. bis 31. Juli ist dies auch in Freistadt möglich. Im Rahmen des EU-Programms „Youth in Action“ richtet die Stadt unter dem Motto „More Villafrancas More Europe“ ein internationales Jugendtreffen aus, zu dem junge Leute zwischen fünfzehn und fünfundzwanzig, die gerne etwas über den regionalen Tellerrand blicken wollen, herzlich eingeladen sind.

Zehn Tage wird, gemeinsam mit Jugendlichen aus Italien, Rumänien und Spanien, ein tolles Programm geboten, Teilnahme und Kosten für die Verpflegung werden vom Veranstalter übernommen. Interessierte junge Freistädterinnen und Freistädter, die an diesem internationalen Treff teilnehmen wollen, erhalten gerne nähere Informationen bei Gemeinderat Ulrich Eder. Entweder unter 0660/5598032 oder unter email ulrich.eder@gmx.net. Er selbst war mit „Youth in Action“ bereits in mehreren Ländern unterwegs und weiß genau, worüber er erzählen kann.



Immer zur Stelle, wenn die Altstadtwirtschaft Zuwachs bekommt! Der Verein „Pro Freistadt“ stellte sich auch bei Andrea Chalupar mit einem Blumenstrauß ein. Von links: Dr. Dietmar Wolfsegger, Elfriede Wippel, Vizebürgermeister Franz Kastler und Clemens Poißl.

Das Freistädter Traditionsmodehaus Chalupar hat sein Angebot um eine besonders charmante Nuance erweitert

Seit 42 Jahren ist das Modehaus Chalupar in der Waaggasse Garant dafür, dass Stadt und Region mit attraktiver, aber durchaus erschwinglicher Mode versorgt werden. Und mit Andrea Chalupar kümmert sich bereits die zweite Generation mit viel Engagement darum, dass dies auch in Zukunft so bleibt. War Vater Karl in erster Linie noch Herrenausstatter, finden dort seit Jahren

Hübsches Darunter

auch die Damen das richtige Outfit für jeden Anlass. Vor ein paar Jahren wurde das Sortiment um eine üppig ausgestattete Trachtenabteilung erweitert, kürzlich hat Andrea Chalupar noch eine besonders charmante Nuance draufgesetzt.

Seit April gibt es bei Chalupar auch einen fein sortierten Palmers-Shop, der ebenfalls keinerlei Wünsche offen lässt. Entzückende Miederware, duftige Nachtwäsche und Strumpfmode edelster Qualität erfreuen Frauen- gleichermaßen wie Männeraugen. Geboten wird natürlich alles, was Palmers in ganz Österreich so bekannt gemacht hat. Besondere Aktionen, eigene Kundenkarten mit vielerlei Vorteilen und natürlich die obligaten grünen Palmersmünzen, die unter Weihnachtsbäumen oder auf Festtagstischen bereits Legende sind.

Genug gelesen? Dann einfach mal bei Chalupar vorbeischaun, im überreichen Angebot gustieren und sich „von innen nach außen“ ankleiden lassen. Das Geschäft ist Montag bis Freitag von 8.15 bis 12 und von 14 bis 18 Uhr und an Samstagen von 8.15 bis 12 Uhr geöffnet.



Der Maler John Owen hat sich in der Pfarrgasse einen Lebenstraum erfüllt und seine eigene Galerie aufgemacht

„Ich musste es einfach tun, eine eigene Galerie war seit jeher mein Traum!“

Nun hat John Owen, 1947 im englischen Yorkshire geboren und mittlerweile einer der erfolgreichsten Maler des Mühlviertels, sein kleines Reich gefunden. Nämlich in der Pfarrgasse 15 in Freistadt, wo John vor kurzem seine wunderbare Welt der Bilder eröffnet hat.



Kunst, direkt vom Künstler

Erst das Mühlviertel, in das er 1974 (der Liebe wegen) gezogen ist, hat den am Royal Institute for Chemistry ausgebildeten Naturwissenschaftler auch zum Maler gemacht. „Licht und Landschaft, Wasser und unaufdringliche Schönheit, das alles hat mich begeistert und tut's immer noch“, so John, den es, als einen der ganz wenigen Naturimpressionisten, bei jedem Wetter, zu jeder Jahreszeit mit Malkasten und Staffelei hinaus in die Natur zieht. John Owen ist bereits mehrfacher internationaler Preisträger und gehört, wie auch die 2010 erfolgte Auszeichnung durch das Wiener Leo-

pold-Museum belegt, zur absoluten Creme der österreichischen Aquarellisten.

Mit einer kleinen Auswahl seiner zauberhaften Landschafts- und Reisebilder, Skizzen und Stilleben hat John nun die Wände seiner Galerie verschönert und freut sich auf recht viel Besuch und lange, interessante Gespräche. Und natürlich auch darauf, dass das ein oder andere Bild seinen Abnehmer findet. Die Galerie ist Donnerstag von 15 bis 18 Uhr, am Freitag von 10 bis 13 und von 14 bis 18 Uhr und an Samstagen von 10 bis 13 Uhr geöffnet.

Hut und Staffelei haben im Verlauf von Johns Malerleben eine Menge Regen, Schnee oder pfeifenden Wind abbekommen. Denn der Künstler ist bei jedem Wetter unterwegs, um die vielfältigen Facetten der Mühlviertler Landschaft möglichst authentisch abzubilden.



Otto Ruhsam und seine Ehefrau Michaela Swoboda haben sich Freistadt auf unterschiedliche literarische Weise genähert

Die Liste der Bücher über Freistadt ist kürzlich um zwei Neuerscheinungen reicher geworden. Otto Ruhsam, ehemals Bibliothekar an der Linzer Uni und ein Künstler mit ganz starken Bezügen zu Geschichte und Archäologie, hat sich in seinem neuen Buch „Freistadt“ vor allem der steinernen Unterwelt unserer Stadt, den Kellern und Gewölben, aber auch den Arkadenhöfen, verwinkelten Gängen und Dachböden, in Summe also der faszinierenden Baukunst unserer Stadt zugewandt. Christian Hofstadler, ein wahrer Meister der Fotokunst, hat das beeindruckend Bildmaterial beigesteuert.

Ruhsams Ehefrau Michaela Swoboda hat die Stadt auf völlig andere Art zum Mittelpunkt ihres Buches gemacht. Ihr historischer Roman „Vischers Vermessenheit“ führt in die Zeit der Bauern und Religionskriege des 17. Jahr-

Die Stadt auf 384 Seiten



Literaturliebhaber unter sich! Bürgermeister Christian Jachs, Otto Ruhsam, Michaela Swoboda, Landeshauptmann Josef Pühringer, WK-Obfrau Gabriele Lackner-Strauss und Christian Hofstadler.

hunderts, inhaltlich geht es um das Leben in der kleinen Handelsstadt Freistadt, um Liebe und Betrug, um Wissenschaft, Buchdruck und Kunst.

Ein Autorenpaar und zwei Bücher also, die besonders im Jahr der Landesausstellung wärmstens zu empfehlen sind. Beide Neuerscheinungen, zusammen oben angeführte 384 Seiten dick, sind in den Freistädter Buchhandlungen Wolfsgruber und Wurzinger erhältlich.



Vorbeugen ist besser! Die Freistädter Florianijünger legten sich 1.200 Sandsäcke auf Lager

Gemeinsam vorgesorgt

Das jüngste Hochwasser, das auch unser Bundesland schwer getroffen hat, zeigte vor allem eines: Ohne den unermüdlischen Einsatz Tausender Feuerwehrleute wäre das Chaos noch weit größer gewesen. Freistadt ist Gott sei Dank mit einem blauen Auge davon gekommen, aber keiner weiß, wie sich das Wetter in naher Zukunft entwickeln wird. Die Freistädter Florianijünger haben deshalb schon jetzt vorgesorgt, in schweißtreibender Arbeit 1.200 Sandsäcke abgefüllt und auf Lager gelegt.



Ein Knochenjob, der aber eine Menge Unterstützer fand. Die Welser Kieswerke stellten das Füllmaterial gratis zur Verfügung, die Dachdeckerie steuerte Lastwagen samt Kran bei. Die Baufirma Holzhaider spendete Wickelfolien und Schlingen und Uwe Leitner sorgte mit einer deftigen Müllerwurst-Jause schlussendlich dafür, dass die Florianis nicht vor Hunger aus den Stiefeln kippten. Alles zusammen, das nennt man geliebte Solidarität!

Und auf Solidarität baut auch das Unabhängige Landes-Freiwilligenzentrum ULF, das sich am 14. Juni im Rahmen eines Aktionstages in Linz einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt hat. Hier werden bei etwaigen Katastrophenfällen Listen von Gemeinden zusammengestellt, in denen freiwillige HelferInnen gebraucht werden. Diese Listen werden laufend aktualisiert und auch im Internet veröffentlicht. Nähere Infos gibt es unter Telefon 0650/4700072 oder 0732/79762618 aber auch unter www.ulf-ooe.at

Blut spenden, Leben retten!

Der Blutspendedienst des Roten Kreuzes lädt zur Blutspendeaktion der Stadtgemeinde Freistadt. Und zwar am Donnerstag dem 8. und Freitag, dem 9. August jeweils von 15.30 bis 20.30 Uhr im Rotkreuz-Haus. Spenden kann jeder ab dem



Alter von achtzehn Jahre, mitzubringen ist nur ein amtlicher Lichtbildausweis oder der Blutspendeausweis. Spender erhalten etwa acht Wochen später ihren Blutlaborbefund zugeschickt, die Blutspende ist also auch ein kleiner, persönlicher Gesundheits-Check.

Nähere Informationen gibt es unter der Blutspende-Hotline 0800/190190.

Straßensanierung läuft weiterhin auf Hochtouren

Auch während der Landesausstellung lässt die Stadtgemeinde nicht locker, ihr Straßensanierungsprogramm mit Engagement durchzuführen. Stifterplatz und Industriestraße wurden mit einem neuen Belag versehen, weil nicht nur das Alter, sondern auch der extreme Winterfrost den Asphaltdecken gewaltig zugesetzt haben. Über weitere Straßensanierungen im Stadtgebiet wird in der Septemberausgabe von „Aus dem Rathaus“ berichtet.

Und das Freistädter Modell stößt auch bundesweit auf immer mehr Interesse

Raumplanung ist Zukunftsplanung

Die Delegierten der Österreichischen Raumordnungskonferenz, die kürzlich in der Wiener Hofburg über die Bühne ging, spitzten die Ohren ganz besonders, als das „Modell Freistadt“ erklärt wurde. Unsere Stadt sorgt also neuerlich für bundesweites Aufsehen, weil sie auch in dieser Hinsicht ganz neue Wege geht, nämlich Raum- und Energieplanung eng miteinander zu verstricken.

„Derartige Aufmerksamkeit tut schon wohl“, freut sich auch der zuständige Stadtrat Oskar Stöglehner. Er wird das Freistädter Modell auch im Herbst bei einer ähnlichen Tagung in Salzburg präsentieren.

Im Grunde geht es darum, Wohnen und Energieversorgung ressourcenschonend zusammenzuführen. In Freistadt ist diese Präambel bereits im 2011 beschlossenen Energieleitbild verankert. Im Klartext heißt dies, dass bei jedem Bauvorhaben schon während der ersten Planungsschritte auch das Thema Energieversorgung mit einzubeziehen ist.

Nur so ist stadtnahes, sozial, ökologisch und ökonomisches Wohnen auf Dauer möglich. Gebaut sollte nur dort werden, wo auch die Energieversorgung nicht weit entfernt ist. In Sachen erneuerbarer Energie sind wir ohnehin eine echte Pioniergemeinde. Mit zwei Fernheizwerken, öffentlichen und privaten Fotovoltaikanlagen sind wir den Visionen, die wir schon vor zwei Jahrzehnten hatten, erfreulich nahe gekommen“, so der Stadtrat.

Visionen, die erstaunlich einfach und für jeden begreifbar sind und auch in der Stadtbevölkerung immer mehr Zustimmung finden. „Natürlich haben uns dabei die aktuellen globalen Ressourcen- und Klimaprobleme in die Hände gespielt. In erster Linie setzen diese Teilerfolge voraus, dass sich die politischen Entscheidungsträger mit dieser Idee identifizieren. In Freistadt ist dies der Fall. Raumplanung ist Zukunftsplanung, darin sind wir uns inzwischen alle einig“, ergänzt Bürgermeister Christian Jachs.



Stadtrat Oskar Stöglehner ist stolz darauf, dass das Freistädter Raumplanungsmodell auch bundesweit immer mehr Aufsehen erregt.

Karin Stütz hat seit vielen Jahren die richtige Jacke an, nämlich die des Roten Kreuzes. Seit gut zwanzig Jahren ist sie bei der Organisation, seit sieben Jahren Leiterin der Ortsstelle Freistadt und als diese hat sie auch noch zwölf Umlandgemeinden zu betreuen. Hier, in der Ortsstelle, wird seit Jahrzehnten hervorragende Arbeit im Dienst der Gesellschaft geleistet. Mit neun hauptberuflichen Mitarbeitern, einigen Zivildienern und gut 120 Freiwilligen, die im Rettungs- und Krankentransport zum Einsatz kommen. Weitere rund fünfzig Ehrenamtliche teilen sich die Arbeit im Sozial- und Katastrophendienst und betreuen auch noch Aktionen wie „Essen auf Rädern“ oder die für Spenden gedachte Kleiderkammer.

„Ich bekomme dafür aber auch eine ganze Menge zurück! Das schöne Gefühl, anderen geholfen zu haben und einer Gemeinschaft angehören, in der Freundschaften fürs Leben entstehen, weil alle das gleiche Ziel und die wirklich wesentlichen Dinge des Lebens vor Augen haben“, so Karin Stütz, die Ende Mai aus den Händen von Landeshauptmann Josef Pühringer und seinem Stellvertreter Josef Ackerl die Humanitätsmedaille des Landes entgegennehmen konnte.



Wohlverdiente Ehren

Karin Stütz wurde mit der Humanitätsmedaille des Landes ausgezeichnet



Am 24. Juli wird das letzte Stück der gewaltigen „Grabenbrücke“ eingesetzt

Freistadts Bürgermeister Christian Jachs ist schwer beeindruckt von den gewaltigen Ausmaßen der Grabenbrücke. „Für Freistadt wird das sicher ein weiteres Wahrzeichen. Eines für moderne Baukunst.“

Ein Tag, auf den sich auch Bürgermeister Christian Jachs freut. „Nicht nur, weil ab Herbst 2014 weit weniger Verkehr durch die Stadt rollt, sondern weil wir mit der Brücke in unmittelbarer Stadtnähe auch noch ein Wahrzeichen moderner Baukunst geschenkt bekommen!“

Die Ausmaße der Grabenbrücke sind in der Tat gigantisch. Allein die Spannweite des Bogens beträgt 145 Meter, die gesamte Brücke ist 260 Meter lang und über 60 Meter hoch. Mit den Arbeiten entlang der gesamten Trasse liegt man ziemlich genau im Zeitfenster. „Das Schlechtwetter hat uns zwar aufgehalten, aber nicht so sehr, dass wir deswegen in Terminverzug kommen würden“, versichert Heinz Springer.

Finale grande

Mit dem Einsetzen des letzten Bogenelements in die imposante Konstruktion der Feldaistbrücke findet auch das gigantische Projekt Mühlviertler Schnellstraße ein vorläufiges geografisches Ende. „Natürlich wird bis Mitte 2015 noch entlang der gesamten Trasse gebaut, aber die beeindruckende Brücke ist für uns eine Art Gleichfeier“, weiß auch DI Heinz Springer von der ASFINAG.

Zur Zeit werden die vier, aus Holz gefertigten und als „Cruciani-Bogen“ bekannten Brückenelemente auf dem Boden zusammengebaut, ab dem 15. Juli werden sie Stück für Stück auf die gewaltigen Lager gesetzt. „Finale grande“ ist am am 24. Juli, wenn das letzte Element in den Brückenbogen eingefügt wird.



Wann und wie die Straße bis zur tschechischen Grenze weitergebaut wird, kann er allerdings nicht sagen. „Mit den Planungen haben wir zwar begonnen, erst einmal ist aber die Politik am Zug!“



Für eine saubere Feldaist

Der Reinhaltverband Freistadt baut zur Zeit im Bereich „Tanzwiese“ ein unterirdisches Auffangbecken mit rund 500 Kubikmetern Fassungsvermögen. „Das Becken ist nicht als unmittelbarer Hochwasserschutz gedacht, mit ihm soll vielmehr überschüssiges Regenwasser aus dem Kanal aufgefangen und von dort in unsere Kläranlage geleitet werden. Bislang ist dieses Überschusswasser ein Stück kanalabwärts direkt in die Feldaist geflossen“, erklärt Gerhard

Kerschbaummayr, der Geschäftsführer des Reinhaltverbandes.

Nach dem Ende der Bauarbeiten wird die Oberfläche renaturiert, Spaziergänger entlang des Mühlbaches werden es kaum bemerken. Gerhard Kerschbaummayr möchte allerdings schon jetzt darüber informieren, dass in diesem Bereich auch ein rund sechzig Meter langes Kanalstück erweitert werden muss. „Die Bauarbeiten werden Ende August beginnen und maximal drei Wochen dauern!“



Mühlviertler Volksfest
 Freistadt
 mit Gewerbeausstellung und Genusswelt
 15. - 18.08.2013

Viel Information, in erster Linie aber Spaß und Vergnügen für die ganze Familie!
 Auch heuer soll das Mühlviertler Volksfest seinem traditionsreichen Namen gerecht werden.

Freistädter Wiesngaudi

Kleiner, überschaubarer, kurzweiliger! Unter diesem Motto steht auch heuer das Mühlviertler Volksfest, das zur Stadt gehört wie das Amen zum Gebet. Vier Tage lang ist Wiesngaudi angesagt, also ein echtes Fest fürs Volk, bei dem zwar die Information nicht zu kurz kommt, in erster Linie aber Spaß und gute Laune dominieren. Die rund 40.000 Besucher des Vorjahres haben bewiesen, dass dieses Konzept passt.

Und an diese Zahlen möchte man auch heuer anknüpfen. Rund 150 Aussteller werden das Informationsbedürfnis der Besucher mit neuen Produkten und Dienstleistungen stillen, im Vordergrund aber stehen eindeutig Spaß und Vergnügen für die ganze Familie. Wieder bei freiem Eintritt, versteht sich. Ob im Vergnügungspark, im Riesen-Bierzelt oder in der Messehalle, die heuer zum regionalen Genusstempel umfunktioniert wird: das Volksfest soll ein bunter Mix aus Eindrücken und Unterhaltung sein.

Das kann Messepräsident Gerhard Pirklbauer ruhigen Gewissens versprechen. „Wir haben keinen Grund, großartig an einem neuen Konzept zu basteln, das bestehend bewährt sich prächtig. Natürlich haben wir immer ein offenes Ohr für Verbesserungen, grundsätzlich aber wollen wir den Besuchern wieder eines bieten: ein Volksfest, ganz nach traditioneller Art!“

Das Mühlviertler Volksfest, ein guter Name, der seit Jahren verpflichtet



Bewährtes muss man nicht ändern! Messepräsident Gerhard Pirklbauer setzt weiterhin auf das bewährte Konzept der Vorjahre.

Internationales Feuerwehrfahrzeuge Oldtimertreffen

Freistadt, OÖ
 17. – 18. August 2013



oldtimertreffen.feuerwehr-freistadt.com

Mühlviertel 8000, Feuerwehr-Oldtimer und ein großes Kimm hoam-Fest

Was sich an den vier Messetagen an Besonderem tut? Das Sportevent „Mühlviertel 8000“ wird auf dem Messengelände mit Zieleinlauf und Siegerehrung beendet, die Feuerwehr lädt zur großen Oldtimerauffahrt. Und auch die Stadtgemeinde lädt im Jahr der Landesausstellung zum besonderen Fest. Alle Freistädterinnen und Freistädter, die irgendwo rund um den Globus leben, sollen nach Möglichkeit zum großen „Kimm hoam“-Fest in ihre Heimatstadt zurückkehren.

**„Vergessener“ Hundekot
sorgt für immer mehr Unmut unter
Besuchern und Stadtbevölkerung:**

Eine Sache der Fairness

Natürlich müssen Hund und Katz ihr „Geschäftchen“ verrichten und, ihrer Natur folgend, laufen sie dafür zur nächsten Wiese, zum nächsten Baum. Aber es ist – auch vom Gesetzgeber vorgeschrieben – ausnahmslos Sache des Tierhalters, die kleine „Bescherung“ wegzuräumen. Der Leserbrief einer Freistädter Mutter zeigt, dass dem nicht immer so ist:

...es ist erfreulich zu sehen, dass Freistadt für die Landesausstellung an allen Ecken und Enden verschönert wurde. Diese Freude aber vergeht gänzlich, wenn ich aus der Haustür trete und in den ersten „Hundehaufen“ steige. Und dieses Plage nimmt ärgerlicherweise immer größer.

Die Ausrede, es gäbe keine „Sackerl fürs Gackerl“ gilt nicht, denn Spender stehen ja genug herum. Ich befürchte, es dürfte den HundebesitzerInnen egal sein, wo ihre Tiere „Gassi machen“, denn – wo kein Kläger, da kein Richter. Ich bin Mutter von zwei Kindern und wir gehen gerne im Stadtgraben spazieren. Die Grünflächen, die Wiese beim Spielplatz, die Promenade, vor allem die Verbindung von der Tanzwiese zur Köpplmühle – nur eine kleine Liste der „Tatorte“, wo man den HundehäufelIn selbst ausweichen muss und Kinder nicht mehr frei laufen lassen kann.

...um sich perfekt zu präsentieren, müssen nicht nur die Hausfassaden schön sein, auch die kleinen, leider unbemerkten Dinge des Lebens gehören dazu. Wenn die Besucher der Landesausstellung immer nur auf den Boden blicken müssen, um in keine Bescherung zu treten, werden sie unsere schöne Stadt kaum noch sehen....“



Möglichkeiten, die kleine „Bescherung“ wegzuräumen und zu entsorgen, gibt es in Freistadt viele. Sehr zum Ärger vieler Besucher und auch der Stadtbevölkerung wird davon immer weniger Gebrauch gemacht.

Ein Ärgernis, mit dem auch der für Umwelt und Abfallwirtschaft zuständige Stadtrat Christian Gratzl immer wieder konfrontiert ist. „Im Interesse eines harmonischen Miteinanders in der Stadt ersuche ich alle Hundebesitzer, die in der Stadt vielfach angebrachten Hundekot-Entsorgungssackerln zu verwenden, den Hundekot zu entfernen und ihn im nächsten Mülleimer zu entsorgen. Hundehalter, die in dieser Hinsicht noch nicht genügend informiert sind, können gerne ein kostenloses Exemplar „Handbuch zum OÖ Hundehaltegesetz“ bei der Landesregierung, Telefon 0732/7720-14319 oder auf www.land-oberoesterreich.gv.at anfordern oder herunterladen.



Lumpi und Mieze auf Internet

Seit kurzem hat das Land Oberösterreich auch ein eigenes Internetportal für Katzen, Hunde und sonstige Haustiere eingerichtet. Unter <http://www.tierschutzportal.ooe.gv.at>; sind tatsächlich eine Menge Informationen zum Thema Tierhaltung zu finden. Außerdem können sich Interessenten ansehen, welche Tiere im Tierheim auf einen neuen Besitzer warten. Andererseits kann da jeder nachschauen, ob beispielsweise seine entlaufene Katze im Tierheim gelandet ist. Also, einfach ausprobieren.



Engagement und Innovationsgeist zahlen sich aus, nicht nur ideell, sondern auch finanziell! Landesrätin Doris Hummer ist es zu danken, dass das Land für die beiden Freistädter Volksschulen Sonder-Fördermittel locker machte. Sehr zur Freude von Bürgermeister Christian Jachs und der beiden Direktorinnen Ulli Steininger und Evelin Kolberger.

Willkommenes „Schulgeld“

Dank großzügiger Landes-Fördermittel werden die zwei Freistädter Volksschulen noch schülerfreundlicher ausgestattet

Freistadt genießt als Schulstadt einen ausgezeichneten Ruf! Erheblichen Anteil daran haben vor allem die beiden Volksschulen, an denen seit jeher engagiert und mit viel Innovationsgeist Unterricht gehalten wird. Das hat auch Landesrätin Doris Hummer anlässlich eines Vorjahresbesuches schwer beeindruckt, nun kann sich Freistadt über eine Belohnung in Form zusätzlicher Fördermittel in Höhe von 180.000 Euro freuen.

„Die Erfolge unserer Volksschulen machen es uns als Stadtgemeinde leicht, unseren Beitrag als Schulerhalter zu leisten. Über das zusätzliche Geld vom Land freuen wir uns natürlich besonders, zeigt es doch, dass die hervorragende Arbeit auch anerkannt wird“, betont Bürgermeister Christian Jachs.

Das „Extra-Schulgeld“ des Landes ist bereits sinnvoll verplant. Für die Außenanlagen werden neue Spielgeräte gekauft. Wohnlicher wird auch die Schule. Für die Klassen stehen neue Möbel und eine bessere Ausstattung für den Freizeitraum und für die Momo-Klassen auf dem Einkaufszettel. Solcherart ausgerüstet können VS 1 und VS 2 guten Mutes ins neue Schuljahr gehen.

Hurra, das Jugendticket ist da!

Ab Herbst wird das Jugendticket für alle Schüler und Lehrlinge zum Preis von 60 Euro tatsächlich Realität. Künftig haben aller Schüler/innen und Lehrlinge die Möglichkeit, zwischen der bisherigen Netzkarte um 19.60 Euro nur für den Schulweg und dem neuen Jugendticket NETZ für ganz Oberösterreich um 60 Euro zu wählen. Dieses Ticket entlastet nicht nur die Geldbörsen der Familien, erleichtert den Jugendlichen ihre Freizeitgestaltung, sondern wird auch maßgeblich dazu beitragen, dass sie die Vorteile des öffentlichen Verkehrs möglichst früh umfassend kennen lernen. Das Pauschalangebot soll schrittweise flächendeckend für ganz Österreich ausgebaut werden.

Starthilfe bei Schulbeginn

Mit 100 Euro Schulstarthilfe werden Familien, deren Kinder erstmalig in die Pflichtschule eintreten, vom Land finanziell unterstützt. Damit soll den Eltern beim Anschaffen der meist recht teuren Erstausrüstung der „Taferlklassler“ unter die Arme gegriffen werden. Landes-Unterstützung gibt es auch für Mehrkinderfamilien, wo Kinder gleich zwei größere Schulveranstaltungen in einem Schuljahr mitmachen müssen. „Das geht oft an die finanziellen Grenzen der Eltern, hier wollen wir mit der Schulveranstaltungshilfe einspringen“, so LHStv. und Familienlandesrat Franz Hiesl. Ansuchen können alle Familien, bei denen zumindest zwei Kinder in einem Schuljahr an mehrtägigen Schulveranstaltungen teilnehmen. Anträge liegen in den Schulen und im Stadtamt auf oder können im Internet downgeloadet werden. www.familienkarte.at/Foerderung



Kopfüber ins Nasse

**Badespaß, Erholung und Abkühlung
im Freistädter Erlebnisbad „Moby Dick“**



Ausgiebiges Badevergnügen zu attraktiven Eintrittspreisen! Also, kopfüber ins Nasse, im Freistädter Erlebnisbad „Moby Dick“

Strand oder Nicht-Strand, das ist nicht die Frage! Denn das Freistädter Erlebnisbad „Moby Dick“ ist seit Jahren Garant für ausgiebiges Badevergnügen. Wochentags zwischen 10 und 19 Uhr, an Samstagen, Sonn- und Feiertagen zwischen 9 und 20 Uhr trifft sich hier alles, was nach Abkühlung und Erholung lechzt.



„Moby Dick“ trägt den Titel Erlebnisbad nicht von ungefähr, denn hier wird so ziemlich alles geboten, was zum zünftigen Badespaß gehört. Ein Erlebnisbecken mit Bodensprudler und Massagebank, Riesen-Wasserrutsche, Sprungtürme, ausgedehnte Grünflächen samt Kinderspielfeld und ein Beachvolleyballfeld. Dazu ein Terrassencafe samt Restaurant, von wo

aus man das bunte Treiben bei einem kühlen Getränk beobachten kann. Den Sonnenschirm braucht man nicht mitzuschleppen, man kann ihn gegen geringe Gebühr vor Ort ausleihen.

Die Eintrittspreise sind so gestaltet, dass sie das Geldbörsel nicht übermäßig strapazieren. Tageskarten für Erwachsene kosten 3, für Kinder 1,50 Euro. Natürlich gibt es auch Jahreskarten. Für die ganze Familie kosten sie 75 Euro, für Erwachsene 54 und für Kinder 27 Euro. Sommervergnügen also, dass nicht allzu sehr an die finanzielle Substanz geht.

Die Badeanlage ist voraussichtlich bis 1. September geöffnet, ab 7. September kann dann wieder im Hallenbad geplänselt werden.

Bewegungshungrige vor!



**Morgengymnastik und Qi Gong
im Freistädter Stadtgraben**

Eine Woche lang, und zwar von 8. bis 12. Juli, können sich bewegungshungrige Freistädter zum morgendlichen Fitnessstanken treffen. Ab 7.30 wird im idyllischen Stadtgraben mit Leopoldine Reisinger geturnt, dass die Gelenke knacken. Treffpunkt ist kurz davor beim Linzertor.

Von 12. bis 14. Juli (ebenfalls ab 7.30 Uhr) wird DI Klaus Elmecker Grundkenntnisse des fernöstlichen Qi Gong und Tai Chi vermitteln. Treffpunkt dafür ist im Stadtgraben beim Labyrinth.



Ein spezielles Fitnessangebot gibt es auch im Freistädter Freibad. Am 2. und 4. Juli steht dort von 10.15 bis 11 Uhr – freilich nur bei Badebetrieb – Wassergymnastik mit Veronika Peherstorfer auf dem Programm. Kostenlos, der Eintritt ins Freibad ist allerdings zu bezahlen.

**35 Punkte und Platz neun in der Tabelle!
Die Freistädter Fußballer können
beruhig in die neue Saison blicken**

Bester Aufsteiger

Die Fußballer des SV Hennerbichler haben ihr erstes Jahr in der OÖ-Liga mit Bravour hinter sich gebracht. 35 Punkte, Tabellenplatz neun und damit bester Aufsteiger – Erfolgstrainer Samir Hasanovic und Obmann Wolfgang Freudenthaler können mit dem Erreichten vollauf zufrieden sein. Wobei aus dem ohnedies bärenstarken Kollektiv zwei Spieler ganz besonders hervorragten. Tormann Klaus Schützeneder (nicht nur optisch wegen seiner imposanten Größe) und „Goleador“ Simon Hochstöger, der mit seinen 17 Treffern ebenfalls wesentlichen Anteil an der fantastischen Saison hatte.



Das nennt sich „Turmbau zu Freistadt“ Wer sich mit derartigem Einsatz in die Schlacht am Rasen wirft, braucht vor keinem Gegner Angst zu haben. Das sei den Fußballern des SV Hennerbichler schon jetzt ins Stammbuch geschrieben.

Auch wenn die Mannschaft für den Herbst ein wenig umgestellt wird, die Freistädter Kicker können dennoch mit gewaltigem Selbstvertrauen in die kommende Saison gehen. Und stolz auf die abgelaufene zurückblicken, wo sie den fußballbegeisterten Freistädterinnen und Freistädtern unzählige spannende Stunden beschert haben.



Wir machen Meter!

Auch Freistadt beteiligt sich an der landesweiten Aktion „Wir machen Meter“, die das ORF-Landesstudio und „Gesundes Oberösterreich“ im April ins Leben gerufen haben. Sportlicher Schirmherr ist Skisprung-Gesamtweltcupsieger Andi Goldberger, im Prinzip geht es darum, gemeinsam möglichst viele, gesunde Meter zu machen. Beispielsweise, zu beim Fuß zur Arbeit, mit dem Rad zum Einkaufen, bei einem Spaziergang mit der Familie oder einer Wanderung mit Freunden. Jeder Meter zählt. Also, gleich den dazugehörigen Pass auf dem Gemeindeamt oder im internet unter www.gesundes-oberoesterreich.at ordern, jeden Meter eintragen und wieder am Stadtamt (Bürger.Service.Center – 1. Stock) abgeben. Die Gemeinde mit den meisten Metern gewinnt den Hauptpreis, einen tollen Bewegungsparcours!



Ins Schwarze getroffen

Großartiger Erfolg für die Freistädter Schützengesellschaft! Ihre Luftpistolenschützen haben es bis ins Viertelfinale der Bundesliga geschafft, und sich dort erst dem späteren Tabellenersten PSV Eisenstadt geschlagen geben müssen. Die zahlreichen guten Ergebnisse während der ersten Saison in Österreichs höchster Wettbewerbsklasse lassen allerdings auf eine ebenso erfolgreiche zweite hoffen.

Hart, härter, Duathlon

Anfang Juni ging in Freistadt der mittlerweile dritte Intersport Pötscher Duathlon über die Bühne und brachte dem veranstaltenden Verein „Tripower Freistadt“ nicht nur ein rekordverdächtiges Teilnehmerfeld, sondern mit Karl Prungraber auch den Tagessieger des Bewerbs. Der Freistädter siegte mit zwei Minuten Vorsprung auf Vorjahressieger Christian Tortorola und holte sich damit auch den Landesmeistertitel im Kurzduathlon. Dritter wurde Martin Moucka aus Gallneukirchen.





Energieversorger „Linz Strom Netz“ arbeitet mit Nachdruck an der neuen 110 kV-Leitung in das Mühlviertel

Laut DI (BA) Helmut Köpplmayr dürfte das seit vielen Jahren geplante Projekt 110 kV-Leitung gegen Ende 2015 Realität werden. „Aber die Sache duldet nicht mehr viel Aufschub, sollen in der Stadt weiter alle Lichter brennen!“

Damit die Lichter nicht ausgehen



Das Projekt ist so komplex und sensibel wie seit Jahren dringend notwendig. Die Rede ist von einer neuen 110 kV-Leitung, die Freistadt und die ganze umliegende Region für die nächsten Jahre mit ausreichend Strom versorgen soll.

„Die Kapazitätsgrenzen sind seit längerem erreicht, die neue S 10 wird den Sack praktisch zu machen. Der zusätzliche Strombedarf für Tunnellüftungs- und Beleuchtungsanlagen wird enorm sein und auch die Unternehmen, die sich künftig entlang der Schnellstraße ansiedeln, werden entsprechende Energiemengen brauchen“, warnt DI (BA) Helmut Köpplmayr, Prokurist und Projektverantwortlicher des Stromversorgers „Linz Strom Netz“ bereits jetzt. Eine entsprechende Leitung vom Verteiler Friensdorf bis zum neuen Umspannwerk Nähe des INKOBA-Areals in Rainbach zu führen, ist freilich ein komplexes, vor allem zeitraubendes Projekt. „Für die etwas über acht Kilometer lange Leitung müssen wir mit 48 Grundbesitzern verhandeln. 45 haben uns bereits ihr mündliche Zusage für einen Dienstbarkeitsvertrag unsererseits gegeben, drei haben sich noch Bedenkzeit erbeten. Dann geht es in die Mühle der behördlichen Genehmigungsverfahren und die dauern, inklusive eventueller Einspruchsfristen, ebenfalls ihre Zeit“, so Köpplmayr weiter.

Klingt, als würden der Region bald die Lichter ausgehen? „Da haben wir sicher noch etwas Luft nach oben. Aber wir wollen nicht die billigste und schnellste Lösung bauen, sondern eine, mit der Landwirtschaft und Umwelt auch zukünftig leben können. Daher soll die Trasse nach Möglichkeit entlang von Waldstücken geführt werden, damit die Optik weniger schnell ins Auge springt. Auch beim Versetzen der Masten wollen wir auf landwirtschaftliche Bedürfnisse Rücksicht nehmen und mit ihnen die Feldarbeit möglichst wenig stören“, versichert Köpplmayr.

Völlig aus der Luft gegriffen seien, so der Energiespezialist, immer wieder gehörte Argumente, die Leitung würde auf 220 oder gar 360 kV ausgelegt. Also als internationale Transportleitung, mit der möglicherweise auch Atomstrom in die Region gebracht werden könnte. „Das ist technisch nicht machbar und würde auch alle Behördenverfahren neu in Gang setzen. Inzwischen würde in der Region Freistadt tatsächlich der Strom ausgehen. Und mit Region meine ich das Gebiet zwischen unserem südlichen Verteiler Friensdorf und der Staatsgrenze sowie die Gegend zwischen Sandl und Schenkenfelden!“

Viele helfende Hände

Die Bewohner des Freistädter Seniorenheimes wollen sich bei allen, die dazu beitragen, dass ihr Alltag schön und gemütlich gestaltet wird, recht herzlich bedanken. Und es sind viele „helfende Hände“, die sich nun über dieses Dankeschön freuen können.



Gertrude Kaufmann, die Turnstunden mit ihr sind stets abwechslungsreich und halten uns fit.

Frau Lang und Frau Grubauer, die mit uns jeden ersten Montag im Monat singen. An die alten, schon fast vergessenen Lieder erinnern wir uns immer wieder sehr gerne.

Frau Krenn, die eine talentierte Organisatorin ist und uns stets hilft, wenn was zu tun ist.

Frau Rossgatterer, die sich die Mühe macht und uns mit Hunden besucht.

Der LIONSCLUB, der es mit seinen alljährlichen Spenden möglich macht, dass uns kleinere Wünsche erfüllt werden

Familie Lubinger, die nie auf uns vergisst und uns das Weihnachtsfest versüßt.

Familie Friesenecker, deren Krapfen- und Obstgeschenke im Fasching immer eine Freude sind.

Die Spielgruppe, die uns mit den Kindern immer wieder erfreut und für Abwechslung sorgt.

Unseren Sponsoren, die unser Faschingsfest überhaupt erst ermöglichen.

Stadtpfarrer Franz Mayerhofer, der es mit seinen Helfern ermöglicht, dass an Sonntagen die Messe im Haus gefeiert werden kann.

Ein ebenso herzliches Dankeschön gilt unseren Mesnerinnen Frau Affenzeller, Frau Lang und Schwester Antonia, Frau Schläger, die sich um den Blumenschmuck kümmert und Frau Stütz, die uns Bewohner in die Kapelle und wieder sicher in die Zimmer zurück bringt.



„Teilzeit-Oma“ gesucht!

Sie sind von Kindern begeistert und suchen eine neue Herausforderung? Dann werden Sie „Leih-Oma“ des Katholischen Familienverbandes. Mehr als dreihundert davon sind landesweit bereits im „Omadienst“ des Verbandes tätig, neben einer erfüllenden Aufgabe und entsprechender Wertschätzung wird auch finanzielle Abgeltung geboten.

Eine „Leih-Oma“ kommt stundenweise zu den Kindern nach Hause und betreut sie in ihrer gewohnten Umgebung, das wiederum schafft Sympathie und Zuneigung. Ist Ihr Interesse geweckt? Nähere Informationen gibt es gerne bei Evi Kapplmüller, Telefon 0732/7610-3432 oder unter per email unter omadienst-ooe@familie.at. Auch die Website www.omadienst.info bietet ausreichend Wissenswertes.

Am 13. September wird der Kindergarten „Sonnenhaus“ eröffnet

In der Zielgeraden

Der Ausbau des Kindergartens „Sonnenhaus“ biegt in die Zielgerade ein. Noch werden Teile des Althausbestandes saniert, dann kommen Zugangsbereich und Außenanlagen an die Reihe. „Zur offiziellen Eröffnung am 13. September wird sich der Hort als echtes Schmuckstück präsentieren, in dem sich Kinder und Betreuerinnen gleichermaßen wohlfühlen werden“, verspricht der zuständige Stadtrat Bernhard Huemer bereits jetzt.

Und erfreulich sind auch die aktuell achtzig Neuanmeldungen für das kommende Kindergartenjahr. Die Anzahl der betreuten Gruppen wird damit – inklusive der zwei Gruppen im Kindergarten der Lebenshilfe – auf insgesamt zwölf steigen. „Das ist einerseits ein Zeichen dafür, dass sich viele junge Familien mit Kindern in Freistadt niederlassen, andererseits auch dafür, dass die Eltern mit der Betreuung ihrer Sprösslinge in unseren Kindergärten voll auf zufrieden sind“, so Stadtrat Huemer abschließend.



Stadtrat Bernhard Huemer ist nicht nur mit den Baufortschritten im „Sonnenhaus“ zufrieden, sondern auch mit der allgemeinen Entwicklung des Freistädter Kindergartenwesens.

bis 03.06.2013

In der Säulenhalle und im Westtrakt des Schlossmuseums:
Altes Handwerk in süßem Kleid
Zwischen Kunst und Kitsch - Keramiken aus St. Peter bei Freistadt

bis 25.10.2013

immer freitags, von 12 – 12.30 Uhr:
Stadtpfarrkirche
OrgelPunkt12
Verein Labyrinthus

25.06.2013

Pfarrhof, 2. Stock (Lift vorhanden)
Neuer Seniorentreff

bis 03.11. 2013

ehem. Versteigerungshalle
Skulpturen-Weg der Versöhnung
Dauerausstellung, Eintritt frei
Christengemeinde Freistadt

25., 27.06. und 02., 04.07.2013

bei Badewetter von 10:15- 11:00
Wassergymnastik im Freibad Freistadt

26.06.2013

19:00 - 22:00
Perfekt gestylt - für Mamis
Anmeldung unter www.elternkindtreff.at

27.06.2013

17:00 - 20:30
Landeskrankenhaus Freistadt
Gesund essen von Anfang an - Schwangerenworkshop
Teilnahme kostenlos
Anmeldung OÖ Gebietskrankenkasse,
Iris Traunmüller, Tel. 05 7807 103524

28. und 29.6.2013

ab 15:30
Innenstadt
Festival Fantastika

29. und 30. 06.2013

Hl. Messen anlässlich Peter und Paul
Sa. 19 Uhr: Abendmesse in St. Peter
(Keine Abendmesse in der Stadtpfarrkirche)
So. 30. Juni, 10 Uhr: Gottesdienst und Frühstücken in St. Peter (FF St. Peter)

30.06.2013 um 20:30

WANDERnde TANZBÖDEN
Freistadt, Brauhaus
Local-Bühne

03., 10., 17., 24. und 31.07.2013

(nur bei Schönwetter)
Start: bei Einbruch der Dunkelheit
Braunberg
Open Air Kino am Braunberg
Local Bühne, Salzgasse 25, Freistadt

04.07.2013

15:00 - 17:30
Eltern-Kind-Treff Purzelbaum
Babys erstes Löffelchen
Anmeldung: Iris Traunmüller,
Telefon: 057807 103524 oder
e-Mail: erstesloeffelchen@oegkk.at
Veranstalter: OÖ Gebietskrankenkasse,

04.07.2013

ab 18:00
Brauhaus Open Air mit den Grands Filous

05.07., 13.09. und 04.10.2013

15:00 - 17:00
Hauptplatz
Klingender Hauptplatz
Veranstalter: Landesmusikschule Freistadt

05.07.2013

20:00 - Salzhof
MundOart - Konzert der Big Brass & Rhythm Band Freistadt
Veranstalter: Landesmusikschule Freistadt

05.07., 02.08., 06.09., 4.10.2013

Historische Stadtführung mit mittelalterlicher Musik
Beginn jeweils um 16 Uhr
Dauer: 90 Minuten;
Kosten: 5 Euro pro Person
Im Anschluss ab 19 Uhr „A lustige Eicht“ –
Mühlviertler Wirtshauskultur in zwei Gaststätten

Gemeindepräsentationen im Rahmen der Landesausstellung immer am Hauptplatz
von 10 – 17 Uhr

06. Juli: Hirschbach

13. Juli: Leopoldschlag

03. August: Lasberg

10. August: Unterweikersdorf

07. September: Grünbach

21. September: Gutau

06. und 07.07.2013, um 21 Uhr

mauern er-leben
Ensemble tanztheater-projekt der LMS Freistadt zeigt zum 35-Jahr Jubiläum der Musikschule ein Tanzstück der besonderen Art im Schatten der Stadtmauer.
(Bei Schlechtwetter am 13./14. Juli 2013)
Eintritt: Vorverkauf: € 7,-/€ 9,-
Gesamtleitung: Marion Roth

07.07.2013

08:00 - 15:00
Parkplatz Fachmarktzentrum Freistadt
MEGA FLOHMARKT
Schreibergartenverein Freistadt

08.-12.07.2013

07:30 – 08:30 - **Morgengymnastik**
mit Leopoldine Reisinger;
Teilnahme kostenlos
Stadtgraben beim Linzertor

10., 12., 14., 17., 19., 21. und 24.07.2013

Originalklang 2013
Kartenvorverkauf Papier & Bücher Wolfsgrubber und telefonische Reservierung
unter: +43699 81 93 22 15;
Veranstaltungszeiten und Orte:
www.freistadt.at/
Veranstaltungskalender
Labyrinthus, Mag. Bernhard Prammer

10.07.2013

Bezirkshauptmannschaft Freistadt
Betriebsanlagen-Sprechtag
Telefonische Voranmeldung notwendig
(07942 702 62501).

12., 13. und 14.07.2013

07:30 - 08:00
Stadtgraben, beim Dechanthofturm
QiGong im Stadtgraben
DI Klaus Elmecker, Teilnahme kostenlos
Gesunde Gemeinde Freistadt

13.07.2013

ab 16:00
Eisengassenfest
Wirte der Eisengasse, Poissl, Clemens,

14.07.2013

15:00 - 18:00
Freistädter Schlosshof
Familiensommerfest
für Kinder in Begleitung
Purzelbaum - Freistädter Eltern-Kind-Treff

15.07.2013

Salzhof
Malerwoche in Freistadt
Mehr Infos: www.dieneuenmilben.com

16.- 18.07.2013

16.00 – 17.30 Uhr
Tanzen für Kinder – Workshop
Eltern-Kind-Treff Purzelbaum
für Kinder von 6 bis 10 Jahren
ohne Begleitung
Anmeldung: 07942/74181 oder
Purzelbaum@elternkindtreff.at

19.07.2013

ab 14:00 - **Weinfest am Genussmarkt**

23.07.2013

14:30 - 16:00
Bauernhof Oberschützenberger Trölsberg
Backe backe Palatschinken!
für Kinder ab mindestens 3 Jahren
ohne Begleitung
Anmeldung: 07942/74181 oder
e-Mail: purzelbaum@elternkindtreff.at

27. und 28.07.2013

Brauhaus
Sunnsein 2013
Local Bühne

27. und 28.07.2013

Geocache Kultur Event
Alte Spuren - Neue Wege
www.geocaching.com
DI Gerd SIMON

01.08.- 26.10.2013

Gemeinschaftsausstellung der Brauhausgalerie Freistadt
Schlossmuseum

01.08.2013

09:00 - 11:00
Frisurtipps für Mädchen ab 10 Jahren
Eltern-Kind-Treff Purzelbaum
für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren
Anmeldung: 07942/74181 oder
purzelbaum@elternkindtreff.at

05.08. - 15.09. - 09:00 - 20:00

Bibelausstellung: „Von der Keilschrift bis zur Computerbibel“
Christengemeinde Freistadt

07.- 25.08.2013

Salzgasse
Sommerkino und Heimatfilmfestival
Programm: www.local-buehne.at

08.und 09.08.2013

15:30 - 20:30
Rot-Kreuz-Haus, Zemannstraße
Blutspendeaktion des Roten Kreuzes

11.08.2013

Hauptplatz und GH Strasseder am Trölsberg
Tag der Blasmusik
9 - 12 Uhr: Hauptplatz;
17 - 20 Uhr: Gasthaus Strasseder, Trölsberg
Musikverein Stadtkapelle

14.08.2013

19:30
Pension Hubertus
Kräuter-Wort-Garten
Lesung Mundartdichter
Stelzhammerbund und Goldhaubengruppe
Freistadt

15.- 18.08.2013

Messegelände
Mühlviertler Volksfest

15.08.2013

10:00 Uhr
Kräuterweihe in der Stadtpfarrkirche
Goldhaubengruppe Freistadt,

16. – 18.08.2013

Kimm Hoam - Freistädter Treffen
Freitag, 16.8.:
12:00 - 19:00 Uhr:
Eintreffen der Gäste in der Rathausarkade
19:30 Uhr:
Treffpunkt beim Volksfest im Bierzelt
Samstag, 17.8.:
9 - 12 Uhr: Willkommens-Brunch am Hauptplatz, bei Schlechtwetter im Vergeinersaal des Salzhofes
Um 11 und um 14 Uhr besteht die Möglichkeit nach Krumau zu fahren. Busse stehen am Hauptplatz zur Verfügung
Sonntag, 18.8.:
Feuerwehrfahrzeuge Oldtimertreffen - wer will kann teilnehmen.
Stadtgemeinde Freistadt

17.08.2013

Hauptplatz und Stifterplatz
Internationales Feuerwehrfahrzeuge
Oldtimertreffen
Freiwillige Feuerwehr Freistadt

17.08.2013

Mühlviertel 8000
8 Berg – 8 Sieger – 8 Helden
Mehr Infos: www.muehlviertel8000.at

21.- 25.08.2013

Salzhof Blackbox
Fotoausstellung „Glut“
Siegfried A.Fruhauf & Local Bühne,
Salzhof, Salzgasse 15
Das Projekt GLUT ist eine Ausstellung mit Fotografien aus Krumau. Veranstalter: Siegfried A.Fruhauf & Local Bühne,

27. und 28.08.2013

16:00 - 17:30
Hip Hop for Teens
Eltern-Kind-Treff Purzelbaum
Anmeldung: 07942/74181 oder
E-Mail: purzelbaum@elternkindtreff.at

31.08.2013

11:30
Landwirtschaftsschule Freistadt
Abschlusskonzert des Jugendcamps 2013
Jugendorchester Frei-Hi-Wi

31.08.2013

18:00
Rot-Kreuz-Haus
Diabetes Mellitus -
Wenn Zucker zur Gefahr wird
Vortrag

31.08.2013

19:00
Rot-Kreuz-Haus
Probebeleuchtung Rot-Kreuz

31.08.2013

19:00
Hauptplatz
„Der Traum eines österreichischen
„Reservisten“
Musikalisches Tongemälde von C.M. Zierer.
Es spielt die OÖ Militärmusik
priv.unif.Bürgerkorps der Stadt Freistadt,

01.09.2013

Rot-Kreuz-Frühshoppen
10:00
Rot-Kreuz-Messe in der Stadtpfarrkirche
ab 11:00
Frühshoppen mit „the gentlemen“

07. und 08.09.2013

08:00 - 18:00
Angelfischerei im Mühlviertel
und in Südböhmen
ÖTB-Halle
Bezirksfischereiverband Freistadt

07.09.2013

11:00: - 13:00
Familienbrunch im Grünen
Eltern-Kind-Treff Purzelbaum
Anmeldung erforderlich!

07.09.2013

20:00 - Messehalle
Die Amigos

11.09.2013

09:00 - 11:00
Internationales Frauenfrühstück
Pfarrhof
Integrationsbüro der Volkshilfe

13. – 15.09.2013

Grenzlandtrophy Mühlviertel-Südböhmen
für Fahrzeuge bis Baujahr 1950
Messehalle
Freitag, 13.9.:
15 Uhr: Aufstellung der Fahrzeuge am Hauptplatz
15:15 Uhr: Start der Präsentationsrundfahrt
18.15 Uhr: Mühlviertler/böhmischer Abend in der Messehalle
Samstag, 14.9.:
08.30 Uhr: Start zur Rundfahrt über Bad Leonfelden, Lipno und Krumau zurück nach Freistadt
Sonntag, 15.9.:
9.30 Uhr: Abfahrt bei der Messehalle über Hirschbach und Schenkenfelden nach Bad Leonfelden mit Fahrzeugsegnung
10.30 Uhr: Frühshoppen am Hauptplatz
Freistadt
Messe Mühlviertel

15.09.2013

Brauhaus Freistadt
„Musik vom Fass“
Konzert der Chorgemeinschaft Freistadt
Chorgemeinschaft Freistadt;
Weitere Mitwirkende: Hans Sachs-Chor Wels und Grenzlandbrass. Durch das Programm führt Wolfgang Handlbauer.
Kartenvorverkauf: bei den Chorsängern der Chorgemeinschaft Freistadt und in der Buchhandlung Wolfsgruber

ROTES KREUZ FREISTADT

SO., 01.09.2013 FRÜHSHOPPEN

10⁰⁰ Uhr: Rot-Kreuz-Messe in der Stadtpfarrkirche

ab 11⁰⁰ Uhr: Frühshoppen mit „the gentlemen“; Gutes aus der Küche bis am späten Nachmittag; RK-Einsatzfahrzeuge zum Angreifen

13⁰⁰ Uhr: Einsatzübung Verkehrsunfall

14⁰⁰ Uhr: Tombola-Verlosung und Luftballonstart

14⁰⁰ Uhr: Show-Einlage der Tanzgruppe Sandl

Hüpfburg, Go-Kart-Bahn, Kinderprogramm

SA., 31.08.2013

18⁰⁰ Uhr: Arztvortrag Diabetes

ab 19⁰⁰ Uhr: 3. Probebeleuchtung

Wir halten Freistadt sauber!

Abfuhrtermine Restmüll und Gelber Sack bis 25. April 2013

Nördliches Stadtgebiet

| | | |
|----------|---------------|------------------|
| Mittwoch | 3. Juli | |
| Mittwoch | 17. Juli | plus Gelber Sack |
| Mittwoch | 31. Juli | |
| Dienstag | 13. August | |
| Mittwoch | 14. August | nur Gelber Sack |
| Mittwoch | 28. August | |
| Mittwoch | 11. September | plus Gelber Sack |
| Mittwoch | 25. September | |

Südliches Stadtgebiet

| | | |
|------------|---------------|------------------|
| Donnerstag | 4. Juli | |
| Donnerstag | 18. Juli | plus Gelber Sack |
| Donnerstag | 1. August | |
| Mittwoch | 14. August | |
| Freitag | 16. August | nur Gelber Sack |
| Donnerstag | 29. August | |
| Donnerstag | 12. September | plus Gelber Sack |
| Donnerstag | 26. September | |

Öffnungszeiten in der Kompostieranlage

| | |
|----------|---------------------|
| Mittwoch | 15.00 bis 19.00 Uhr |
| Freitag | 15.00 bis 19.00 Uhr |
| Samstag | 8.30 bis 12.00 Uhr |

Öffnungszeiten im Altstoffsammelzentrum

| | |
|------------|--------------|
| Montag | 8.30 – 18.00 |
| Dienstag | 8.30 - 18.00 |
| Mittwoch | 8.30 – 18.00 |
| Donnerstag | geschlossen |
| Freitag | 8.30 – 18.00 |
| Samstag | 8.30 – 12.00 |

Ansprechpartner im Stadtamt Freistadt in
Angelegenheiten der Abfallwirtschaft ist
Manfred Hießl,

Telefon 07942/72506 Durchwahl 21

Email: manfred.hiessl@freistadt.ooe.gv.at



DAS WC IST KEIN MISTKÜBEL

| Diese Stoffe gehören nicht ins WC | Mögliche Schäden | Wohin damit? |
|--|---|---|
| Hygieneartikel: <ul style="list-style-type: none"> • Binden/Tampons/ Windeln • Wattestäbchen • Slipenlagen • Präservative • Pflaster | <ul style="list-style-type: none"> • Verstopfen die Kanäle • Führen zu unangenehmen Gerüchen • Verstopfen Pumpen und beschädigen Maschinen in der Kläranlage • Verursachen Mehrkosten | Restmülltonne |
| Kosmetikartikel: <ul style="list-style-type: none"> • Kosmetik-, Feuchttücher | <ul style="list-style-type: none"> • Verstopfen Pumpen und beschädigen Maschinen in der Kläranlage • Verursachen Mehrkosten | Restmülltonne |
| Sonstiges: <ul style="list-style-type: none"> • Katzenstreu • Zigarettenkippen • Flaschenverschlüsse • Kleintiermist • Tierkadaver | <ul style="list-style-type: none"> • Verstopfen Kanäle • Führen zu unangenehmen Gerüchen • Aufwändige Entfernung in der Kläranlage • Verursachen Mehrkosten | Restmülltonne Tierkadaver: Tierkörperverwertung |